



TM_MaR - Touristisches Mobilitätskonzept im Städtenetz „Mitten am Rhein“

Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

Ausgangssituation & Forschungsfragen

Die touristische Mobilität leistet einen essentiellen Beitrag zum Erleben einer Urlaubsregion. Entsprechend wird der Kombination der Themen Mobilität und Tourismus im Städtenetz „Mitten am Rhein“, einem interkommunalen Kooperationsverbund von 11 Kommunen zwischen Bonn und Koblenz (Andernach, VG Bad Breisig, VG Bad Honningen, Bendorf, VG Linz am Rhein, Neuwied, Remagen, Sinzig, VG Unkel, VG Vallendar und VG Weißenthurm) eine hohe Priorität eingeräumt.

Vorrangig sollen die Erreichbarkeiten innerhalb des Städtenetzes verbessert und der Zugang insbesondere zur touristischen Mobilität vereinfacht werden. Die zentrale Herausforderung besteht dabei darin, den Rhein als Grenze zu „überbrücken“ und das „Unterwegssein“ zum Teil der Erholung und des Urlaubserlebnisses werden zu lassen. Dabei stehen eine moderne Infrastruktur, smarte Informationsangebote, die unkomplizierte Verknüpfung der vorhandenen Verkehrsmittel und die Ergänzung durch neue Verkehrskonzepte genauso im Fokus, wie die Integration vorhandener POIs (Points of Interest) und die Schaffung barrierefreier Nutzungszugänge.

Folgende Forschungsfragen sind zu klären:

- Wie kann die touristische Mobilität in die Region, innerhalb der Region und über den Rhein hinweg sichergestellt werden?
- Wie müssen die Mobilitätsträger miteinander verknüpft werden, um die Mobilität als Teil der Erholung und des Urlaubserlebnisses wahrzunehmen?
- Wie können „smarte Informationen“ helfen, einen besseren Zugang zur (touristischen) Mobilität zu erhalten?

- Welche innovativen Verkehrsmittel oder Infrastrukturprojekte eignen sich besonders dafür, als Anziehungspunkt in das bestehende Netz integriert zu werden?



Andernach

Projektansatz & Vorgehensweise

Im Rahmen des Projekts wird zunächst das touristische Angebot untersucht. Hierunter fallen neben der Bestandsaufnahme der touristischen Mobilitätsangebote (ÖPNV, Fähren, Fußwege- und Radwegenetz, etc.), auch die Identifikation von POIs und kultureller Anziehungspunkte. Diese werden anschließend auf Optimierungsmöglichkeiten (Anbindung und Verknüpfung untereinander) hin untersucht. Dies erfolgt zum einen mittels Analyse bereits vorhandener Daten und existierender Konzepte und zum anderen durch Workshops und (Experten-) Interviews. Bei Bedarf werden die Ergebnisse durch Online-Umfragen bei touristischen Leistungsträgern und Nachfragern ergänzt.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Maßnahmen-Demonstratoren für die zweite Phase des Wettbewerbs abgeleitet, welche sowohl die „klassischen“ als auch innovative

und visionäre Mobilitätsformate abdecken und den Tourismus in der Region mittels eines überregional wahrnehmbaren Alleinstellungsmerkmals stärken sollen. Dies kann eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Erhöhung der Standortqualität fördern.

Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Das vorrangige Projektziel ist die Erarbeitung des integrierten touristischen Mobilitätskonzepts für das Städtetz „Mitten am Rhein“. Es soll analysiert werden, wie der Tourismus im Städtetz mittels nachhaltiger Mobilitätsformen und in Kombination und mit Unterstützung von „smarten Informationen“ weiterentwickelt und so attraktiver gestaltet werden kann.

Erwartet wird eine positive Veränderung hin zu weniger Autoverkehr. Dies hätte einen Vorbildcharakter für andere Regionen, wie sie ihre touristische Mobilität nachhaltig gestalten und durch eine Attraktivitätssteigerung die inner- und überörtliche Verkehrsbelastung durch den MIV reduzieren können.

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

Projekttitel

TM_MaR - Touristisches Mobilitätskonzept im Städtetz „Mitten am Rhein“
(Förderkennzeichen: 01UV2040)

Laufzeit

01.01.2020 – 31.03.2021

Projektkoordination

Jan Bergs M.Sc.
Verbandsgemeindeverwaltung Unkel
Linzer Straße 4
53572 Unkel
Tel.: 02224-1806-47
bergs@vgvunkel.de

Projektpartner

Städtetz „Mitten am Rhein“
Romantischer Rhein e.V.

Forschungspartner

August-Wilhelm Scheer Institut für digitale Produkte und Prozesse (AWSi),
Technische Universität Kaiserslautern (TUK)

Ansprechpartner beim DLR

Projektträger
Florian Strunk, florian.strunk@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger
Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

90Grad Photography/Hilger & Schneider GbR

Bonn 2020